

US gefährdet die Weltordnung, warnt ukrainischer Botschafter

Der ukrainische Botschafter warnt, dass die USA die bestehende Weltordnung gefährden. Er äußert Bedenken über Russlands mögliche Ziele in Europa und die NATO. Ein dringendes Thema für Europa.



Die Vereinigten Staaten „zerstören“ die gegenwärtige Weltordnung, warnt der ukrainische Botschafter im Vereinigten Königreich, Valerii Zaluzhnyi. Er weist darauf hin, dass Russlands nächstes Ziel möglicherweise Europa sein könnte.

Warnung vor den US-amerikanischen Ambitionen

Zaluzhnyi, der im vergangenen Jahr als militärischer Führer der Ukraine abberufen wurde und anschließend das diplomatische Amt übernommen hat, wird als möglicher

Präsidentschaftskandidat angesehen. Er warnte zudem davor, dass die USA versuchen könnten, Russland „entgegenzukommen“.

Schwierige Beziehungen zu den USA

Diese ungewöhnlich klaren Äußerungen eines amtierenden Botschafters kommen zu einem Zeitpunkt, an dem die Ukraine bemüht ist, die Beziehungen zu den USA nach dem deprimierenden Treffen zwischen Wolodymyr Selenskyj und Donald Trump wieder zu verbessern.

Militärhilfe unter Druck

Nach diesem angespannten Austausch stoppte die US-Regierung die Militärhilfe für die Ukraine und setzte den Austausch von Geheimdienstinformationen aus. Dies verdeutlichte die Sorgen in Kiew, dass die Trump-Administration sich hinter Russland stellen könnte.

Die Rolle der NATO in der Zukunft

„Es ist nicht nur die ‚Achse des Bösen‘ und Russland, die versuchen, die Weltordnung umzukrempeln, sondern auch die USA, die diese Ordnung letztendlich zerstören“, sagte Zaluzhnyi während einer Podiumsdiskussion am Donnerstag im britischen Think Tank Chatham House. Er äußerte Bedenken über die Einheit der westlichen Welt und die Gespräche, die die Trump-Administration mit Russland führte, während sie dabei Ukraine und Europa außen vorließ.

Europas Verteidigungsfähigkeiten im Fokus

„Jetzt versucht Washington, die Sicherheitsfragen an Europa zu delegieren, ohne dass die USA daran teilnehmen“, betonte er. Zaluzhnyi äußerte ebenfalls Zweifel an der Zukunft der NATO und sagte: „Wir können sagen, dass die NATO in naher Zukunft

ebenfalls aufhören könnte zu existieren.“

Steigende Sorgen um europäische Sicherheit

Seine Worte fallen, während Europa bemüht ist, seine Verteidigungsfähigkeiten zu stärken, nachdem Trumps dramatische Kehrtwende in der US-Politik Ängste geschürt hat, dass Europa möglicherweise nicht auf die Unterstützung der USA zählen kann, angesichts der ständigen Bedrohung durch Russland.

Solidarität unter den europäischen Verbündeten

Die europäischen Verbündeten der Ukraine haben sich um Selenskyj geschart, nachdem es im Oval Office zu einem hitzigen Wortgefecht zwischen ihm und Trump kam, bei dem der ukrainische Präsident am Ende aus dem Weißen Haus verwiesen wurde.

Selenskyjs Versuche zur Deeskalation

Seitdem hat Selenskyj versucht, die Spannungen mit der Trump-Administration abzubauen. Er erklärte, dass das leidenschaftliche Treffen „nicht so verlaufen ist, wie es hätte sein sollen“, und bezeichnete es als „bedauerlich“. Er betonte, dass die Ukraine bereit sei, über ein Ende des Konflikts zu verhandeln.

Europäische Führer fordern Unterstützung

In der Zwischenzeit haben sich europäische Führer zu einem Notgipfel in Brüssel versammelt, wo sie ihre Unterstützung für die Ukraine bekräftigen und zugleich einen Platz am Verhandlungstisch fordern.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at